

FALLSTUDIE

Mitsubishi Chemicals Advanced Materials automatisiert Rechnungs- und Auftragseingang

Infor Document Management (IDM) Capture

Mitsubishi Chemical Advanced Materials (MCAM) ist ein global führender Hersteller von hochwertigen thermoplastischen Werkstoffen in Form von Halbzeugen und Fertigteilen. Das Unternehmen hat Standorte in 20 Ländern und beschäftigt mehr als 2 800 Mitarbeiter. Seine technischen Kunststoffe und Composites sind Metallen und anderen Werkstoffen bezüglich ihres Leistungsprofils überlegen und werden in einer Vielzahl von Anwendungen, vorwiegend in der Investitionsgüterindustrie, eingesetzt. Das Unternehmen entwickelt kontinuierlich neue Anwendungsgebiete in enger Zusammenarbeit mit Marktführern aus verschiedensten industriellen Segmenten. In vielen Unternehmen erfolgt die Bearbeitung der Rechnungen von Lieferanten – also das Prüfen der Eingangsrechnungen, die Verbuchung und die Bezahlung – nach wie vor manuell. Die Automatisierung des Rechnungseingangs und -abgleichs bietet somit eine ganze Reihe von Möglichkeiten der Effizienzsteigerung.

Mithilfe von Optical-Character-Recognition-(OCR)-Software lässt sich der Prozess des Scannens von Papierdokumenten und der Import elektronischer Dokumente automatisieren – Stichwort „Document Capturing“: Rechnungen sowie andere strukturierte oder unstrukturierte Dokumente auf Papier werden über die Lösung Infor Document Management Capture (nachfolgend IDM Capture) erkannt und mit dem entsprechenden Dokumententyp als PDF/XML im Dokumentenarchiv abgelegt.



MITSUBISHI
CHEMICAL
GROUP

Advanced
Materials

Headquarters

Lenzburg, Switzerland

Mitarbeiterzahl

2,800

Branche

Manufacturing

Infor-Produkt

Infor M3®, Infor® Document
Management Capture

Webseite

mcam.com

“**Dass die Dokumente nicht mehr manuell im System eingepflegt werden müssen, bedeutet für uns vor allem bei Rechnungen und Aufträgen mit vielen Positionen eine enorme Zeitersparnis.**”

NORBERT BENZER

Business Process Manager bei MCAM

Anschließend werden sie mit dem dazugehörigen Datensatz im ERP-System verknüpft, wodurch die Dokumente an jedem Standort einseh- und kontierbar sind. Das erweist sich besonders bei der standortübergreifenden Zusammenarbeit, etwa aus dem Homeoffice, als besonderer Vorteil. Darüber hinaus ist auch die Zeitersparnis enorm und gleichzeitig sinkt die Gefahr, dass eine Rechnung während des Prozesses verloren geht.

Auch Mitsubishi Chemical Advanced Materials (MCAM) sah die Vorteile, die eine solche Prozessoptimierung mit sich bringen würde. Nach einer Pilotphase startete das Unternehmen im Herbst 2019 gemeinsam mit Infor das Projekt „Invoice-Matching durch Automatisierung“, um den Rechnungs- und Auftragseingang zu automatisieren.

Schritt 1: Automatisierung der Rechnungsbearbeitung

Der elektronische Abgleich der Lieferantenrechnungen erfolgte zunächst auf Rechnungskopfebene und wurde sechs Monate später um die Rechnungspositionen erweitert. Als Lösung dient hier IDM Capture, die auf der Softwarelösung der Firma Ephesoft aufsetzt: Eine Lieferantenrechnung wird eingescannt und auf relevante Daten untersucht – etwa Positionen, Artikelnummern oder Beträge. Die Software extrahiert diese Daten, legt die Rechnung im Archiv ab und verknüpft sie anschließend mit dem Datensatz im ERP-System Infor M3. Das erspart den Mitarbeitern nicht nur die manuelle Eingabe von Daten, sondern bildet auch den gesamten Eingangs-, Verbuchungs- und Freigabeprozess durchgängig digital ab. Der Innendienst muss die Rechnung so vor der Bezahlung nur noch freigeben. Dank vorgegebener Workflows kann jeder Prozessbeteiligte den aktuellen Stand der Freigabe einer Rechnung nachverfolgen. Auch das erhöht die Effizienz und gestaltet die Prozesse transparenter und nachvollziehbarer. Über das Dokumentenarchiv lassen sich Dokumente außerdem schnell und einfach suchen.

„ Im Homeoffice gibt es jedoch oft keinen Scanner, keinen QR-Code-Drucker und manchmal sogar überhaupt keinen Drucker. Daher haben wir diesen Prozess komplett papierlos gestaltet, was aus der Belegschaft großen Zuspruch erhielt.“

NORBERT BENZER
Business Process Manager bei MCAM

Herausforderungen für das Unternehmen

- Hoher Zeitaufwand und Fehleranfälligkeit durch manuelle Dateneingabe
- Geringe Effizienz durch manuelle Rechnungsprüfung
- Mangelnde Transparenz bei standortübergreifender Zusammenarbeit
- Fehlendes Equipment: im Homeoffice oft kein Scanner oder Drucker verfügbar

Darüber hinaus erkennt die Software IDM Capture Rechnungen neuer Lieferanten automatisch – ohne dass diese jedes Mal neu „gemappt“ oder angelernt werden müssen.

Schritt 2: Kundenaufträge effizient erfassen

Nach der Automatisierung des Rechnungseingangs sollten bei MCAM auch die Auftragseingänge automatisiert ablaufen. Üblicherweise werden Aufträge und Auftragsänderungen per E-Mail kommuniziert. Dadurch, dass ein Auftrag jedoch aus bis zu über 100 Auftragspositionen bestehen kann, ist die manuelle Erfassung häufig sehr zeitaufwändig und fehleranfällig. Auf Basis dieser Ausgangssituation wurden zwei Prozesse etabliert: Einer für Aufträge mit wenigen Positionen und Einer für die Erfassung von Aufträgen mit vielen Positionen – die Einschätzung liegt dabei beim jeweiligen Mitarbeiter.

Aufträge mit wenigen Positionen werden nach wie vor manuell in Infor M3 erfasst und im Nachgang, zusammen mit allen Begleitdokumenten, per E-Mail an die IDM Capture-Lösung versendet. Die Auftragsnummer im Betreff der E-Mail dient dabei als Schlüssel für die Verknüpfung mit dem Datensatz im ERP-System und wird inklusive aller Anhänge in die IDM Capture-Lösung integriert und im Dokumentenarchiv abgelegt.

Dieser Prozess wurde im Frühjahr 2020 weltweit ausgerollt und vereinfachte so die Zusammenarbeit, da viele Mitarbeiter aufgrund der COVID-19-Pandemie von zuhause arbeiten mussten. Vor der Automatisierung des Prozesses, wurden die gescannten Aufträge über einen Barcode mit dem ERP-System verknüpft.

Aufträge mit vielen Positionen werden ebenfalls via E-Mail an IDM Capture gesendet und daraufhin im System auf Kopf- und Zeilenebene digitalisiert. Der Vertrieb muss den digitalisierten Auftrag anschließend nur noch einmal final überprüfen und für die Übertragung an das ERP-System freigeben. Danach wird der Auftrag analog zum Rechnungseingangsprozess automatisch mit Kopf- und Positionsdaten im ERP-System angelegt und mit den dazugehörigen Dokumenten verknüpft – etwa der E-Mail, Bestellung oder Spezifikationen.

Derzeit erfasst MCAM pro Tag rund 5.500 Seiten im Rechnungseingang, Auftragseingang und bei den Produktionsaufträgen. Die Produktionsaufträge, auf denen handschriftliche Vermerke gemacht werden, werden am Tagesende im Batch gescannt und über einen aufgedruckten Barcode mit dem Datensatz im ERP-System verknüpft. In Zukunft ist auch die Erfassung von Lieferscheinen geplant, so dass am Ende des Projektes alle Eingangsdokumente entlang des Purchase-to-Pay-Prozesses digitalisiert sind.

Entscheidend sind sauber strukturierte Prozesse

Um den Rechnungseingang effizienter zu gestalten, musste MCAM die Arbeitsabläufe bei einigen Prozessen genauer definieren und Regeln einführen. So war es bis dato möglich, Bestellungen ohne einen dazugehörigen Einkaufsauftrag durchzuführen.

” **Natürlich bedeutet die Automatisierung eine Entlastung von Routinetätigkeiten. Nichtsdestotrotz hätten wir nicht gedacht, dass die Reaktionen in unserer Belegschaft so positiv ausfallen“**

NORBERT BENZER
Business Process Manager bei MCAM

Das Ergebnis

- Digitalisierung: durchgängig digitale Abbildung der gesamten Eingangs-, Verbuchungs- und Freigabeprozesse
- Steigende Effizienz durch Prozessautomatisierung
- Mehr Transparenz: Freigabestatus lässt sich nachverfolgen
- Weniger Fehler und Zeitersparnis durch Wegfall manueller Dateneingabe
- Verbesserte standortübergreifende Zusammenarbeit durch papierlose Prozesse

Dieses Vorgehen war jedoch am Ende des Prozesses, also der Erfassung der Rechnung, mit einem erhöhten Aufwand bei der Verbuchung und Freigabe verbunden. Durch die neuen Prozesse ist sichergestellt, dass vor jeder Bestellung auch ein Einkaufsauftrag im System angelegt sein muss. Dadurch kann die Eingangsrechnung am Ende alle Schritte des Rechnungsprozesses durchlaufen, ohne dass diese nochmal freigegeben werden muss.

MEHR ERFAHREN 



Infor ist einer der weltweit führenden Anbieter von Business-Cloud-Software, die auf ausgewählte Branchen spezialisiert ist. Über 65.000 Unternehmen in mehr als 175 Ländern vertrauen auf die 17.000 Mitarbeiter von Infor, um ihre Geschäftsziele zu erreichen. Weitere Informationen finden sich unter www.infor.de.

Folgen Sie uns:     

Copyright© 2023 Infor. Alle Rechte vorbehalten. Die hier aufgelisteten Wort- und Designmarken (Name, Logo) sind Markenzeichen und/oder geschützte Marken der Infor und/oder deren Tochtergesellschaften und sonstiger verbundener Unternehmen. Alle anderen hier genannten Markenzeichen sind das Eigentum der betreffenden Unternehmen. www.infor.com.

Infor (Deutschland) GmbH, Zollhof 11-15, 40221 Düsseldorf, www.infor.de

INF-2491627-de-DE-1222-1